

Ministranten



Pfarre Burgstall



Mini-Newsletter Nr. 3

Februar 2018

*Pfarrei zur Erhöhung des Hl. Kreuzes
Burgstall*

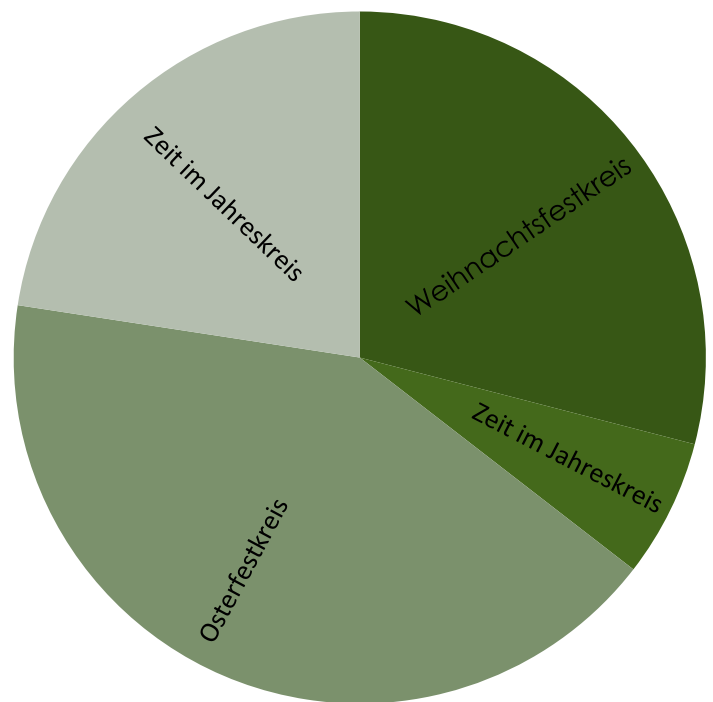
Das Kirchenjahr

Das Kirchenjahr gliedert sich in zwei große Abschnitte:

den **Weihnachtsfestkreis** &

den **Osterfestkreis**,

sowie die zwei Abschnitte dazwischen, welche **Zeit im Jahreskreis** genannt werden.



Im liturgischen Kalender dreht sich alles um Christus. Deshalb beginnt das Kirchenjahr mit dem Advent, die Zeit, in der besonders auf das Wiederkommen Jesu gewartet wird.

Der **Weihnachtsfestkreis**:

1.Advent

2.Advent

3.Advent

4.Advent

Heilig Abend

Weihnachten

Heiliger Stephanus

Fest der Heiligen Familie

Neujahr / Hochfest der Gottesmutter Maria

2.Sonntag nach Weihnachten

Heilige Drei Könige / Erscheinung des Herrn

Taufe des Herrn

Das Fest „Taufe des Herrn“, das ist der Sonntag nach dem 6. Januar. Das Fest „Mariä Lichtmess“ am 2. Februar gehört auch noch zum Weihnachtsfestkreis.

Was gibt es im Advent und in der Weihnachtszeit Besonderes für Minis?

Das Glorialied fehlt in der Adventszeit, das heißt das Tagesgebet ist gleich nach der Sündenvergebung an der Reihe.

Außerdem gibt es auch noch Rorategottesdienste. Das sind Morgenmessen in der nur durch Kerzen erleuchteten Kirche. Sie heißen so, weil sie mit dem Eröffnungsvers „Rorate caeli desuper“ beginnen. Das ist Latein und heißt übersetzt: „Tauet, Himmel, von oben“. Im Buch Jesaja ist dieser Spruch zu finden. Er meint die Hoffnung, dass Jesus wieder zu uns kommt.

Die liturgische Farbe im Advent ist violett, die Farbe der Buße. Buße heißt auch, sich selbst genauer kennenzulernen und sich so zu ändern, dass einiges besser gelingt.

In einigen Kirchen gibt es für den 3. Adventsonntag „Gaudete“ (lat. Freut euch!) auch rosa Gewänder. Wo nicht, bleibt es beim Violett.

Die Weihnachtsgottesdienste sind sehr festliche Eucharistiefeier. Die liturgische Farbe ist Festtagsweiß, bei den Ministrantenröcken oft auch Rot. Das Gloria wird wieder gesungen, und dabei ist es mancherorts üblich, mit den Altarglocken kräftig mitzuklingeln.

Die erste **Zeit im Jahreskreis:**

Sonntage im Jahreskreis

Darstellung des Herrn / Lichtmess

Mit dem Aschermittwoch geht dann der Osterfestkreis los, der bis 50 Tage nach Ostern, also bis Pfingstsonntag reicht. Zu ihm gehören die Fastenzeit, die Karwoche, das Osterfest und Christi Himmelfahrt.

Nach dem Aschermittwoch ist Zeit, sich auf Ostern, das wichtigste Fest im Jahr, vorzubereiten. Das geht am besten, wenn du selbst wieder „wie neugeboren“ wirst.

Beim Aschermittwochsgottesdienst bekommen alle ein Aschekreuz auf die Stirn gezeichnet. Die Asche kommt dabei von verbrannten Zweigen, die im vorherigen Jahr am Palmsonntag gesegnet wurden. Das Aschekreuz will uns deutlich machen: Aus Staub sind wir gemacht und zu Staub werden wir zurückkehren. Wir denken an den Tod, der zum Leben dazugehört und ohne den es keine Auferstehung gäbe.

Der **Osterfestkreis**:

Aschermittwoch

1.-3.Fastensonntag

4.Fastensonntag

5.Fastensonntag

Palmsonntag

Gründonnerstag

Karfreitag

Osternacht

Ostersonntag

Ostermontag

Weißer Sonntag

3.-6.Sonntag der Osterzeit

Christi Himmelfahrt

7.Sonntag der Osterzeit

Pfingsten

Die zweite **Zeit im Jahreskreis**:

Dreifaltigkeitssonntag

Fronleichnam

Sonntage im Jahreskreis

Erntedank

Allerheiligen

Allerseelen

Christkönig

Das Kirchenjahr endet mit dem Christkönigsfest. Da feiern wir Christus, den einzig wahren König der Welt. Schon Pilatus hat Jesus gefragt: Bist du denn ein König? Jesus beantwortet die Frage mit Ja.

Christus ist der Zielpunkt unseres Lebens, darum ist das Christkönigsfest ein schöner Abschluss für das Kirchenjahr.

Anhand der farbigen Hintergründe der Wörter könnt ihr die liturgischen Farben erkennen, welche wir im letzten Heftchen kennengelernt haben.

Wir Ministranten haben nicht Kleider in allen Farben, aber am Gewand des Priesters erkennt man die Farbe des Kirchenjahres fast immer 😊

Zum Kirchenjahr gehört auch der **Marienmonat Mai!**

Die Marienbilder und Figuren werden in den Kirchen im Mai besonders geschmückt. An vielen Tagen werden Maiaandachten gehalten. Diese Form der Marienverehrung entstand in der Barockzeit in Italien. In den Maiaandachten wird besonders der Gottesmutter gedacht und sie um Fürsprache gebeten. Maria ist natürlich die wichtigste Heilige der Kirche.



Am 7. Oktober 1571 wurden in einer Seeschlacht im Mittelmeer bei Lepanto die Türken besiegt. Weil Rosenkranzbruderschaften am gleichen Tag für den Sieg beteten, wurde der Sieg Maria zugeschrieben. Als Dank wurde der erste Oktobersonntag zum **Fest des Rosenkranzes**. Zugegeben, dieses Denken passt nicht so recht in unsere Zeit. Wieso soll sich denn die Gottesmutter in den Krieg stürzen, wo doch Menschen auf allen Seiten unter dem Krieg leiden? Aber der kriegerische Ursprung des Festes ist heute fast vergessen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich der ganze Monat Oktober zum Rosenkranzmonat. Wir Christen sind eingeladen, dieses Gebet öfter einmal zu beten. Denn das Rosenkranzgebet ist eine tolle Sache. Mit einfachen Worten, die sich immer wiederholen, werden Geist und Seele ruhig vor Gott. Es ist ein Gebet, zu dem dir nichts einfallen muss und in dessen Ruhe die Kraft liegt.

Rätsel-Lösungen

Anfang Januar schreiben die Sternsinger die Buchstaben C+M+B+ (Christus Mansionem Benedicat) an die Tür, was so viel bedeutet wie „Christus möge dieses Haus segnen!“

Ein neues Kirchenjahr beginnt immer mit dem 1. Advent, deshalb habt ihr mit Beginn der Adventszeit auch euren ersten Mini-Newsletter bekommen.

Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast!

Großartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenn ich!

Psaln 139.14

Herr Jesus Christus,

du hast uns zum Dienst am Altar gerufen.

Dir zu dienen,

ist unsere Ehre und unsere Aufgabe.

Wir danken dir,

*dass du uns nahe bist
jeden Tag und jede Stunde.*

Amen.

Im Februar feiert keiner unserer Minis Geburtstag.

